

Album Öselscher Bauerntrachten

Friedrich Sigismund Stern
weil. Lehrer des Zeichnens am Gymnasium zu Arensburg

Neudruck

Verlag von G. Löffler, Riga



Album Öselscher Bauerntrachten

Friedrich Sigismund Stern
weil. Lehrer des Zeichnens am Gymnasium zu Arensburg

Neudruck

Verlag von G. Löffler, Riga



Graphische Kunst-Anstalten
Alexander Grosset in Firma: F. Deutsch
Riga, Marstallstrasse 1



Vorwort zur neuen Ausgabe.

Auf dem Marktplatze in Arensburg bewegte sich an jedem Vormittage eine bunte Volksmenge in malerischen, feiertäglichen Trachten, als im Mai 1841 Fr. S. Stern aus Dorpat nach Arensburg übersiedelte und sein Amt als Lehrer an der „adligen höheren Kreisschule“ daselbst antrat. Er bezog eine Wohnung in dem damaligen Ritterhause, da er gleichzeitig eine Anstellung in der Kanzlei der Öselschen Ritterschaft gefunden hatte; dort bot ihm der Ausblick aus den Fenstern dieses Hauses, das, nur durch eine schmale Querstrasse vom Rathause getrennt, am Markte belegen war, täglich das abwechslungsreiche und farbenfreudige Bild der im Kostüm ihres Kirchspiels ländliche Producte den Bewohnern der Stadt anbietenden Bauern. Noch trug jedes Kirchspiel seine Tracht, noch boten die Wintertage den Gliedern der Familie genügende Zeit, diese mühevollen und schöne Hausindustrie zu pflegen, noch gab es für die sowohl dem Geschmack als den praktischen Bedürfnissen wohl angepasste Bekleidung keine Konkurrenz durch billige Dutzendware der Fabriken. In unseren Tagen wissen wir dem Künstler besonderen Dank, dessen Stift diese Bilder festhielt, sind sie doch bis auf verschwindend geringe Reste für immer ausgelöscht. Es sei dem Andenken dieses Mannes daher ein wenn auch kurzer Blick auf seinen Lebensgang geweiht.

Fr. S. Stern wurde am 22. August 1812 zu Löwenhof in Livland geboren, kurz vor dem Tage von Boro-

dino, in einer für ganz Europa bedeutungsvollen Zeit der beginnende Wende zur Befreiung von der Zwingherrschafft Napoleon Bonapartes. Der Kriegslärm drang nicht bis zu seiner Wiege, der Knabe wuchs in ländlicher Stille auf und fasste eine grosse Liebe zur Natur, die ihn in seinem späteren Leben, nachdem er sein schönes Talent zu entwickeln Gelegenheit gehabt hatte, der Landschaftsmalerei zuführte. Die Schule besuchte Stern in Dorpat, sein Lehrer im Zeichnen wurde Professor Senff. Derselbe Professor war es auch, der seinen Eintritt in die Akademie der Künste unterstützte, aus welcher Stern 1838 mit dem Titel eines freien Künstlers hervorging. Nach manchen Reisen durch die baltischen Lande und Finnland, wo er Anregung zu vielen hübschen Landschaftsgemälden fand, wirkte er in einem Kreise von Künstlern in Dorpat, der sich um den im Jahre 1838 verstorbenen Professor Senff gebildet hatte und arbeitete daselbst besonders mit Ludwig von Maydell. Seit 1841 in Arensburg als Lehrer angestellt, hat er fast 50 Jahre in unermüdlicher Arbeit gewirkt und in dieser Zeit fast 1000 Schüler im Zeichnen unterwiesen. Zu seinen Schülern und Schülerinnen gehörten auch die Geschwister Eugen und Marie Dücker. Viele seiner Landschaften in Öl und Aquarell befinden sich im Privatbesitz. Auf Anregung der „Gelehrten Estnischen Gesellschaft in Dorpat“ begann Stern die Arbeit an seinem „Album Öselscher Bauertrachten“, die er vollständig herausgeben wollte, welche Arbeit jedoch bei 20 Blättern stehen geblieben ist. Das Album ist allmählich von 1856—1871 erschienen und ist jetzt eine Seltenheit geworden. Nach seinem am 10. Mai 1889 erfolgten Tode überwies im Namen der Erben die Tochter Frau S. Holzmayer die lithographischen Steine dem Museum des Vereins zur Kunde Ösels als Geschenk. Nachdem dieses wertvolle Geschenk lange Zeit im Museum ungenutzt gelegen, ergriff der Vorstand des Vereins zur

Kunde Ösels die Initiative zur erneuten Herausgabe jenes Albums. In dem Herrn Verlagsbuchhändler G. Löffler fand der Verein bei diesem Unternehmen ein ausserordentliches Entgegenkommen, wofür an dieser Stelle dem genannten Herrn der wärmste Dank des Vereins ausgesprochen sei.

Arensburg, im April 1914.

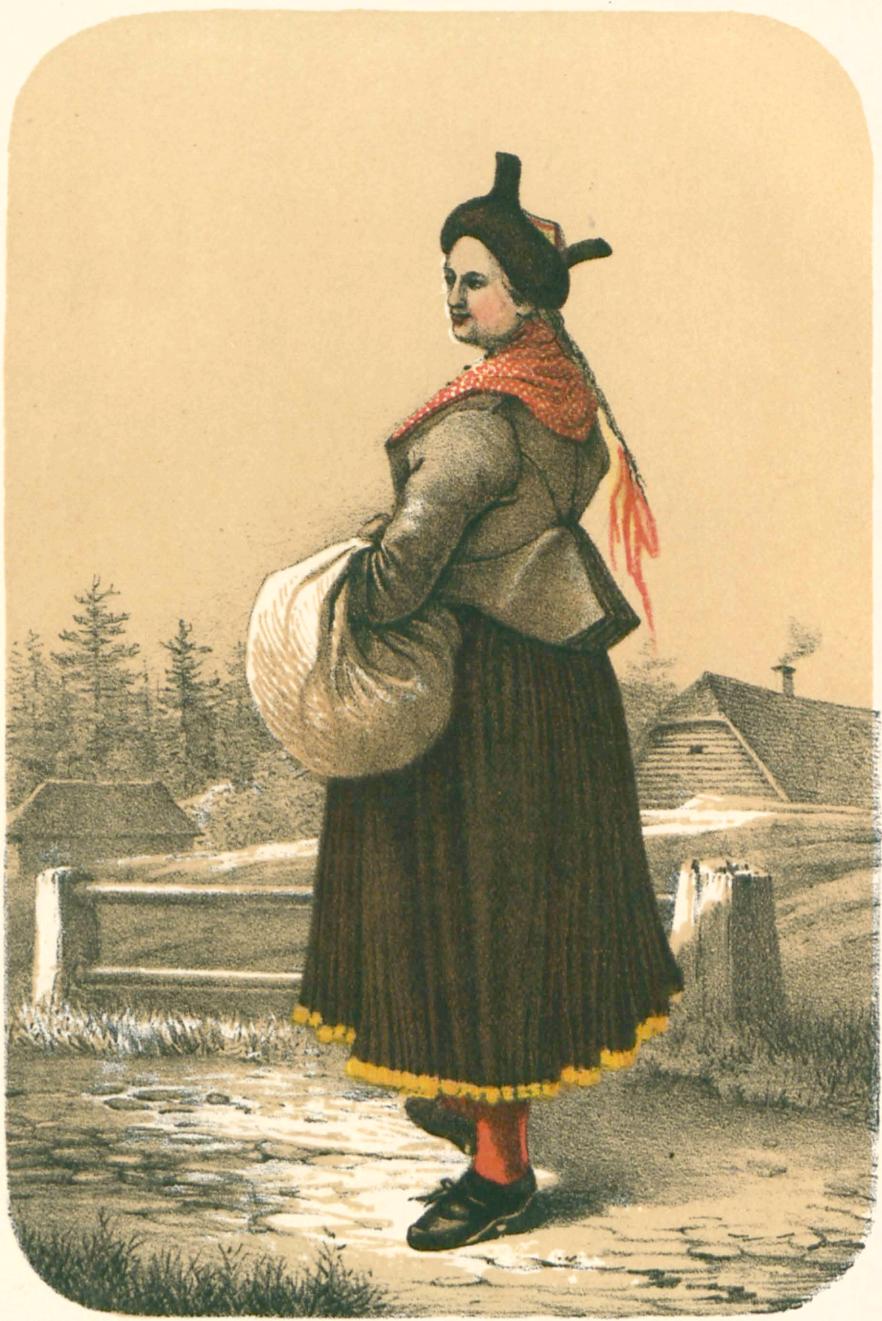
**Der Vorstand
des Vereins zur Kunde Ösels.**

INHALTSVERZEICHNIS

Farbtafel I	. . . . .	Jamma
" II	. . . . .	do
" III	. . . . .	do
" IV	. . . . .	do
" V	. . . . .	Kielkond
" VI	. . . . .	do
" VII	. . . . .	Wolde
" VIII	. . . . .	Anseküll
" IX	. . . . .	do
" X	. . . . .	Pyha
" XI	. . . . .	do
" XII	. . . . .	Mustel
" XIII	. . . . .	Mohn



JAMMA.
(Cesl.)



JAMMA.
(Osele)



JAMMA .
(Oefel.)



JAMMA.
Ceset.



KIELKOND.
(Cefel.)



KIELKOND
(Ceset)



WOLDE u. a.
(Oefel.)



ANSEKÜLL.
(Ceset)



ANSEKÜLL.
(Vesel.)



PYHA.
(Oesel)



РУНА
(Oesel)



MUSTEL.
(Oesel.)



MOHN.

Series
Z-153
RITA ZALAN
MATHALONGU
7487-7499 ✓



Graphische Kunst-Anstalten
Alexander Grosset in Firma S. Deutsch, Riga.